



Konzeption 2012

Bornheimer JugendTreff

Inhalt

Vorbemerkungen

I Eckdaten der Einrichtung

Adresse
Leitbild

II Lebenslage / Lebenswelt der Kinder, Kids und Jugendlichen im kommunalen Kontext

Sozialraumbeschreibung
- Infrastruktur
- Schulangebot
- Freizeitangebot
Sozialraumanalyse

III Ressourcen

Finanzielle Ressourcen
Personelle Ressourcen
Fortbildung
Räumlichkeiten und Ausstattung

IV Schwerpunkte der Arbeit

„BJT-Café: spielen, quatschen, Leute treffen“
Treffpunktarbeit für Kids und Jugendliche
„KinderTreff“
Arbeit mit Kindern von 6 bis 10 Jahren
„action, sports & fun“
Sport, Spiel und Begegnung für Kids und Jugendliche
„Ferienspaß mit dem BJT“
Ferienprogramme für Kids und Jugendliche
„Starke Mädchen, starke Jungs“
Geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen und Jungen
„Virtuelle Welten“
Neue Medien für Kinder, Kids und Jugendliche

V Pädagogische Handlungsansätze

VI Kooperation und Vernetzung

VII Evaluation

Ausblick

Vorbemerkungen

Diese Konzeption soll zum einen die Interessen und Belange der Bornheimer Kinder, Kids und Jugendlichen aufzeigen, zum anderen die pädagogische Arbeit des Bornheimer JugendTreffs (BJT) dokumentieren und für die Öffentlichkeit transparent machen. Die Konzeption wird jeweils zu Beginn des Jahres überarbeitet und fortgeschrieben.

I Eckdaten der Einrichtung

Stadt Bornheim / Bornheimer JugendTreff

- Bürgermeister-Dengler-Haus -

Königstraße 31

53332 Bornheim

Telefon : 02222 2500

Internet : www.bornheimerjugendtreff.de

www.facebook.de/bornheimerjugendtreff

E-Mail : bornheimerjugendtreff@gmx.de

Der Bornheimer JugendTreff ist eine zertifizierte GUT DRAUF Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in städtischer Trägerschaft.

Die pädagogische Arbeit basiert auf den gesetzlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG).

Leitbild :

Der Bornheimer JugendTreff bietet Kindern, Kids und Jugendlichen fachlich qualifizierte vielfältige Freizeit- und Lernangebote im grundsätzlichen Sinne eines präventiven Ansatzes.

Durch die Umsetzung des Konzeptes der Jugendaktion GUT DRAUF (BZgA) sollen das Ernährungs- und Bewegungsverhalten sowie die Stressregulation nachhaltig verbessert und so gesundheitsgerechtes Verhalten in den jugendlichen Lebensalltag integriert werden.

II Lebenslage / Lebenswelt der Kinder, Kids und Jugendlichen

Sozialraumbeschreibung

Infrastruktur

Bornheim ist eine ländlich strukturierte Flächengemeinde mit 14 Ortsteilen, in denen z. Z. 48.281 Einwohner/innen leben. Der Ausländer/innen - Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt bei ca. 6 %. Die alten gewachsenen dörflichen Strukturen haben sich im Laufe der Jahre durch verstärkten Zuzug verändert.

Das Schulangebot

Als Flächengemeinde mit vielen Ortschaften verfügt Bornheim über 8 Grundschulen, eine zentrale Haupt- und Sekundarschule, eine Gesamtschule und ein Gymnasium. Mädchen wird darüber hinaus die Möglichkeit geboten, eine konfessionelle weiterführende Schule in *Hersel* zu besuchen (Gymnasium und Realschule).

Schließlich befindet sich in *Uedorf* eine Verbundschule mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen (Primar- und Sekundarbereich).

Das Freizeitangebot

Das Freizeitangebot für Jugendliche im Stadtgebiet hat sich innerhalb der letzten Jahre weiter verbessert. Auch die vielfältigen Aktivitäten der Streetworker wirken sich positiv auf

das gesamte Stadtgebiet aus. Darüber hinaus ergänzt der Jugendbus (RheinFlanke Bornheim mobil) seit 2010 das Angebot in der Fläche.

Schon immer existierte ein reges Vereinsleben innerhalb der einzelnen Ortschaften und bei Interesse besteht die Möglichkeit der Anbindung an die Gruppenangebote der jeweiligen Kirchengemeinden. In einigen Ortschaften gibt es außerdem Angebote kleinerer Kinder- und Jugendtreffs.

Sozialraumanalyse

Im Gebiet der Stadt Bornheim stehen Aneignungsräume für Kinder, Kids und Jugendliche kaum zur Verfügung. Jugendliche fragen z. B. nach Räumlichkeiten, in denen sie ihren 18. Geburtstag o. ä. feiern können. Auch kommerzielle Angebote, wie Discotheken, Kinos, oder Internet- / Jugendcafés sind nicht vorhanden. Die Nutzung der nahegelegenen Bowlingbahn ist für Jugendliche zwar attraktiv, oft aber nicht finanzierbar.

Aus der Sozialraumbeschreibung ergeben sich für die offene Jugendarbeit schwerpunktmäßig folgende Zielgruppen: deutsche, ausländische und Aussiedlerkinder und -jugendliche insbesondere aus sozial benachteiligten Familien.

Für die verschiedenen Zielgruppen ist ein umfangreiches freizeitpädagogisches Angebot vonnöten. Darüber hinaus besteht ein großer Bedarf an Orientierungshilfen, an Beratung und Unterstützung bei persönlichen Schwierigkeiten und Problemen.

Auch um der Orientierung hin zu den umliegenden Großstädten Köln und Bonn entgegenzuwirken und den Kindern und Jugendlichen aus Haushalten mit geringem Einkommen die Möglichkeit einer kostengünstigen Teilnahme an Veranstaltungen vor Ort zu ermöglichen, greift der BJT gerade im Bereich der Freizeitgestaltung aktuelle Tendenzen im Kinder- und Jugendbereich auf. Er bietet seinen BesucherInnen ein pädagogisch begleitetes, nicht konsumorientiertes breites Spektrum an Anregungen und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

III Ressourcen

Finanzielle Ressourcen

Der BJT wird aus städtischen Mitteln und Zuschüssen aus Landesmitteln finanziert. Der finanzielle Gesamtaufwand für Personal (110.699,10 €), Unterhaltung und Bewirtschaftung, Sach- und Betriebskosten der Einrichtung belaufen sich auf 123.197,86 €. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 2.663,79 € gegenüber. Die Ausgaben lagen hiermit unter den kalkulierten Summen.

Personelle Ressourcen

Der BJT ist mit zwei Vollzeit-Fachkräften besetzt. Das Team wird durch eine Mitarbeiterin für den KinderTreff an 7 Stunden in der Woche unterstützt.

Darüber hinaus werden für die Durchführung besonderer Programmangebote, Projekte und Ferienprogramme zusätzlich Honorarkräfte beschäftigt. In unregelmäßigen Abständen arbeiten Praktikantinnen im Rahmen ihrer beruflichen Ausbildung / für ein Sozialpraktikum in der Einrichtung.

Fortbildung

Die Mitarbeiter/innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen, Fachtagungen und Fachtagen des städtischen Jugendamtes und anderer Anbieter teil.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Das Bürgermeister–Dengler–Haus, das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Bürgermeisteramt an der Königstraße 31 in Bornheim liegt zentral an der Durchgangsstraße des Hauptortes Bornheim. Dem BJT stehen hier die beiden oberen Etagen zur Verfügung. Die gesamte Nutzfläche für die Einrichtung beträgt ca. 350 m², davon entfallen auf Gruppenräume für Kinder und Jugendliche:

- Café (Ruhezone mit TV, Spielkonsole, 4 PCs für Spiele und Internet) 70 m²
- Küche 10 m²
- Sportbereich (2 Tischtennisplatten, 2 Kickertische, Tennisnetz usw.) 80 m²
- Raum für den KinderTreff und den MädchenTreff 15 m²
- KinderTreff / Bastelraum 20 m²
- Relax-Raum 12 m²
- Multifunktionsraum (TV, DVD-Player, z. Z. Rap-Studio) 40 m²
- Computer- und Besprechungsraum (1 PC mit Internet-Anschluss) 15 m²
- außerdem Abstellräume, Sanitärräume, Flure / Treppenhaus, Keller

An dieser Stelle wird grundsätzlich hingewiesen auf die nicht zu unterschätzende Aufgabe der Mitarbeiter/innen, die räumlichen Rahmenbedingungen bewusst zu gestalten. Die Atmosphäre soll einladend und gemütlich wirken, die Ausstattung attraktiv und zeitgemäß den Geschmack der verschiedenen Alters- / Zielgruppen treffen.

IV Schwerpunkte

„BJT-Café: spielen, quatschen, Leute treffen“ Treffpunktarbeit für Kids und Jugendliche

Beschreibung

Kids und Jugendlichen ab 11 Jahren werden Räumlichkeiten geboten, in denen sie sich unter pädagogischer Begleitung mit Freunden treffen und neue Leute kennen lernen können. Die Treffpunktarbeit ist Hauptbestandteil des pädagogischen Auftrages. Es ist das Forum der Pädagogin bzw. des Pädagogen, in dem sie / er jene Kontakte knüpft, die Grundlage der sozialpädagogischen Arbeit sind. Hier schafft sie / er die Vertrauensbasis, um ihre / seine fachlichen Kompetenzen in der Beziehungsarbeit, Beratung und Unterstützung umsetzen zu können.

Das BJT-Café ist an 27 Stunden in der Woche geöffnet. Die Räumlichkeiten sind in ihrer Funktion an den Bedürfnissen der Besucher/innen und den Anforderungen der Pädagog/innen orientiert. So dient der Cafébereich als hauptsächlicher Aufenthaltsort, er ist mit modernen Holzmöbeln und einem Billardtisch ausgestattet. Eine gemütliche Sofaecke lädt die Besucher/innen ein zur Entspannung und stressfreien Kommunikation. Zeitgemäß wird das Inventar durch PCs und Spielkonsole ergänzt.

Speisen und Getränke werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Aktuelle Zeitschriften, die Tageszeitung und (PC-)Spiele können unentgeltlich ausgeliehen werden, ebenso ist das Billard-, Tischtennis-, Dart- und Kickerspielen kostenlos.

Der Sport- und Bewegungsraum ist mit transportablen Sportgeräten ausgestattet, je nach Bedarf kann eine große Fläche frei geräumt werden.

Seit der GUT DRAUF-Zertifizierung (2005 / 2008 / 2011) verfügt der BJT außerdem über eine gemütlich ausgestattete Chillout Zone, einen ausgesprochenen „RELAX-Raum“.

Ein weiterer Gruppenraum, in dem 20 kleine Sessel stehen, wird seit einiger Zeit als Rap-Studio genutzt, kann aber auch problemlos zu anderen Zwecken umgestaltet werden.

Begründung

Viele Kids und Jugendliche haben aus verschiedenen Gründen zu Hause weder den Raum, noch die Gelegenheit, sich entweder mit Freunden zu treffen oder sich alleine zurückzuziehen. Die Betreuung / Erziehung lässt vielfach zu wünschen übrig und Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung werden seitens des Elternhauses oft nicht gegeben.

Im (gefühlten) Zentrum des Hauses, dem gemütlichen Café, halten sich die Jugendlichen besonders gerne auf. Hier können sie mit Freunden oder den Mitarbeitern kommunizieren, die vielfältigen Angebote wahrnehmen oder einfach passiv regenerieren.

Die Angebote an der Theke sind insbesondere in Hinblick auf die vielen Besucher/innen aus sozial schwächer gestellten Familien sehr kostengünstig, z. T. kostenlos.

Der Sport- und Bewegungsraum soll in seiner Funktion die Aktivitätsbedürfnisse der Besucher/innen auffangen und in positive Energie umsetzen. Darüber hinaus

erleichtert das Hilfsmittel der sportlichen Betätigung den Aufbau von Kontakten und Vertrauen unter den Jugendlichen sowie zwischen Jugendlichen und Pädagog/innen.

Ziele

- Auf- und Ausbau eines Vertrauensverhältnisses zu den Jugendlichen
- Akzeptanz und Integration von Besuchern verschiedener sozialer und kultureller Herkunft, von Außenseitern und Randgruppen
- Förderung aggressionsfreier Konfliktbewältigung
- Förderung einer gesünderen Lebensführung im Sinne des GUT DRAUF - Konzeptes

Angebote

Billard, Kicker, Tischtennis, Dart, Mini-Tennis, Fußball-Tennis, Basketball, Hockey usw.

Alle o. g. sportlichen Angebote sind jederzeit verfügbar und kostenlos. In allen Bereichen stehen die Mitarbeiter/innen zur Verfügung, um Hilfestellung zu leisten (mehr dazu im Schwerpunkt „action, sports und fun“).

Preisgünstige Getränke und Speisen

Der BJT bietet neben den gängigen Getränken, wie Cola, Fanta und Mezzo-mix, auch - preisgünstiger - gesündere Getränke wie Kakao und Fruchtsäfte an. Süßwaren werden etwas teurer verkauft, als die aus ernährungswissenschaftlicher Sicht sinnvollereren Speisen, wie Joghurt und Müsli. Wasser bzw. in der kalten Jahreszeit Kräuter- oder Früchtetee stehen immer kostenlos zur Verfügung.

Darüber hinaus profitiert der BJT von einer „Obst- / Gemüsebox“ der LebEKa. Die im Laufe der Woche an der Theke angebotenen Früchte- und Gemüse-Sticks werden sehr gut angenommen.

Aktuelle Musik

Musik kann von den Jugendlichen am PC / im Internet ausgesucht werden, aber auch über das übers Radio / per CD gehört werden.

Tageszeitung, aktuelle Zeitschriften und weitere Informationen

Der BJT erhält eine Tageszeitung, die ebenso zur Einsicht ausliegt, wie aktuelle Zeitschriften aus den Bereichen Jugend, Mode, Information, Unterhaltung, neue Medien und Sport, je nach aktueller Interessenlage.

Zusätzlich liegen diverse Informations-Broschüren, das Berufswahlmagazin planet-beruf der Bundesagentur für Arbeit, FLIMMO, eine TV-Beratungsbroschüre, sowie die Jugendzeitschriften *Fluter* und *Spiesser* aus. Auch zur Jugendaktion GUT DRAUF wird reichlich Info-Material angeboten.

Spiele

Besucher/innen des BJTs können aus einer enormen Zahl aktueller und traditionsreicher Spiele auswählen. Sie stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung. Der Bestand an Spielen wird regelmäßig aktualisiert.

Computer / Play Station 3 (PS3)

Im Café stehen den BesucherInnen vier Computer mit einer großen Auswahl an Spielmöglichkeiten und eine Spielkonsole zur Verfügung. Hier kann während der gesamten Öffnungszeit unter Aufsicht der Mitarbeiter/innen gespielt werden (siehe „Virtuelle Welten“ / Angebote). Bei der Anschaffung wird darauf geachtet, dass keine Spiele gekauft werden, die Gewalt verherrlichen oder menschenunwürdige und verachtende Intentionen und Szenen beinhalten.

Kochen

Einmal wöchentlich veranstaltet der BJT einen KochTreff. In der direkt an die Cafeteria angrenzenden Küche entstehen unter fachkundiger Anleitung leckere Mahlzeiten.

Die Jugendlichen bringen ihre eigenen Ideen ein und durchleben den gesamten Prozess des Kochens, gemeinsamen Genießens der Speisen und des anschließenden Aufräumens der Küche.

Darüber hinaus werden sie angeregt, über ihre eigenen Ernährungsgewohnheiten nachzudenken. Es gibt Tipps, gesundes und schmackhaftes Essen einfach selbst zuzubereiten, anstatt nach Fertig- und Imbissgerichten zu greifen – so wird auch hier der GUT-DRAUF-Gedanke im Alltag umgesetzt.

Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen weitere Kochangebote statt (gesund & lecker, Essensfeste)

Beratung

Bei Problemen und Konflikten bieten die BJT-Mitarbeiter Beratung bzw. Konfliktlösungsgespräche an. Bei tiefer liegenden, spezielleren Fragen vermitteln sie an die jeweiligen Fachstellen weiter (Jugendamt, Suchtprävention, Polizei usw.). Darüber hinaus gibt es auf Anfrage Beratungsangebote der Jugendberufshilfe Tandem.

„KinderTreff“

Arbeit mit Kindern von 6 bis 10 Jahren

Beschreibung

Die Angebote des KinderTreffs orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen seiner Besucher/innen. Den Interessen und Neigungen entsprechend, werden gemeinsam aus verschiedenen Themenbereichen konkrete Angebote geplant und realisiert. So ergibt sich ein abwechslungsreiches Programm.

Darüber hinaus werden als Kooperationsveranstaltung der „Stadtteilkonferenz“ regelmäßig „Kunterbunte Spielenachmittage“ auf dem Spielplatz an der Knippstraße durchgeführt.

Begründung

Die Kinder haben im Rahmen des KinderTreffs – anders als zu Hause - die Möglichkeit, in ihrer Freizeit mit vielen Gleichaltrigen zusammenzutreffen und mit ihnen gemeinsam zu spielen oder anderes zu erleben. Dabei lernen sie z. B., sich an Regeln zu halten oder Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen zu üben. Sie erfahren hier einen relativ großen und vielfältigen Erlebnisraum, der neue Anregungen und Lernerfahrungen bietet.

Die o. g. Kooperationsveranstaltungen dienen Kindern und Eltern insbesondere zum Kennenlernen der beteiligten Einrichtungen und deren MitarbeiterInnen.

Ziele

- Schaffen eines erlebnis- und abwechslungsreichen Kreativraumes
- Aufbau und Erweiterung von Kontakten der Kinder untereinander
- Integration von Außenseitern
- Förderung der sozialen Kompetenz

Angebote

KinderTreff

Der KinderTreff findet an zwei Nachmittagen in der Woche statt.

Im Folgenden eine kleine Auswahl der Angebotsschwerpunkte:

- Spiel, Spaß, Spannung
- KinderTreff kreativ
- Lecker kochen und backen

Kunterbunter Spielenachmittag

Die an der Stadtteilkonferenz beteiligten Einrichtungen bereiten für den jeweiligen Nachmittag – zusammen mit Schülern der Europaschule im Rahmen des Pädagogik-Unterrichts - verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Spielangeboten vor. Die Kinder „spielen sich“ im Laufe des Nachmittags ein- oder mehrmals durch alle Stationen.

„action, sports & fun“

Sport, Spiel und Begegnung für Kids und Jugendliche

Beschreibung

Alle Veranstaltungen im Bereich Sport, Spiel und Begegnung orientieren sich an den Bedürfnissen der Besucher/innen und werden von den pädagogischen Fachkräften begleitet. Aufgrund der vielfältigen Bedürfnisse der Besucher/innen des BJT's im Bereich *Sport, Spiel und Begegnung* ist auch die Angebotsvielfalt hier sehr groß. Um dem Wunsch vieler Jugendlichen, sich mit anderen zu messen, nachzukommen, werden regelmäßig Turniere in den verschiedenen Disziplinen angeboten.

Begründung

Sportliche Aktivität / Bewegung ist gerade in der heutigen Zeit, in der die meisten Tätigkeiten sitzend ausgeübt werden, außerordentlich wichtig. Bei vielen Kids und Jugendlichen spürt man einen starken Bewegungsdrang und überschüssige Energien, die es aufzufangen und in kontrollierte, positive Bahnen zu lenken gilt. Darüber hinaus soll natürlich auch der Spaß an der Bewegung gefördert werden.

Die individuell ausgeprägten Bedürfnisse erfordern ein Spektrum an Angeboten, das von relativ einfach erlernbaren bis hin zu koordinatorisch anspruchsvollen Aktivitäten reicht.

Ziele

- Schaffen von Gemeinschaftserlebnissen
- Spaß an der erlernten und erlebten Aktivität haben
- Bewusstwerden eigener Stärken und Talente
- Förderung des Sozialverhaltens

Angebote

Billard-, Dart-, Tischtennis, Kicker-, Korbball-, Mini-Tennis- und Fußball-Tennis-Training und Turniere

Im Zentrum der Cafeteria steht ein Billardtisch, der von den Jugendlichen besonders stark frequentiert wird, außerdem eine elektronische Dartscheibe.

Im größten Raum der Einrichtung kann regelmäßig an zwei Tischtennisplatten und zwei Kicker-Tischen gespielt werden.

Alternativ kann ein Netz aufgebaut werden, sodass auf einem bereits markierten Spielfeld Mini-Tennis und Fußball-Tennis gespielt werden kann.

Weiterhin stehen ein Korbball und eine Zimmerhockeyanlage zur Verfügung.

Für Ungeübte oder Anfänger stehen die Mitarbeiter des Hauses unterstützend zur Verfügung.

In allen Sportarten werden regelmäßig Turniere ausgerichtet, in denen die eingeübten Fertigkeiten überprüft werden. Zum sportlichen Anreiz werden kleinere Preise, wie z. B. BJT-Getränke-Gutscheine, vergeben.

Fußball - Training, Turniere

Fußball ist für einen großen Teil der Besucher/innen des Hauses ein wichtiger Bestandteil ihrer Freizeitaktivitäten. Highlights sind Besuche der Soccerhalle oder größere, in Kooperation mit anderen Einrichtungen, veranstaltete Turniere. Ggf. besucht der BJT auch Turniere anderer Jugendfreizeiteinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis.

Kinobesuch

Der BJT unternimmt - bei entsprechender Nachfrage - mit interessierten BesucherInnen Fahrten in die umliegenden Kinos, um aktuelle Filmhighlights zu sehen. Bei allen Aktivitäten in diesem Bereich wird streng darauf geachtet, dass keine Filme ausgesucht werden, die Gewalt verherrlichen oder menschenunwürdige und verachtende Intentionen und Szenen beinhalten, außerdem werden die FSK-Vorgaben beachten.

Bowling

Auf Wunsch wird gemeinsames Bowlingspielen angeboten, die Kids und Jugendliche können hier die Grundkenntnisse erlernen oder ihre Fertigkeiten verbessern.

Eislaufen

Die Eislaufbahnen der Umgebung bieten sich als Ziel an, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten zu geben, sich im Eislaufen auszuprobieren oder zu trainieren.

Erlebnispädagogische Angebote

Im erlebnispädagogischen Bereich ist u. a. das Indoor- und Outdoor-Klettern unter der Aufsicht von ausgebildeten Fachkräften Bestandteil des BJT-Programms. Durch das gegenseitige Sichern und die Erfahrung des „sich auf einander verlassen Könnens“ wird z. B. die Entwicklung des Vertrauens in andere gefördert.

Großveranstaltungen, Feste und Begegnungen

Bei allen größeren Events liegt dem erfolgreichen Ablauf der Veranstaltung eine gute Vernetzung der verschiedenen Institutionen zugrunde (Prävention im Karneval, Fußballturniere, Konzerte usw.).

„Ferienspaß mit dem BJT“

Ferienprogramme für Kids und Jugendliche (11-17 Jahre) und für Kinder (6-10 Jahre)

Beschreibung

Die Ferienprogramme in den Oster-, Sommer- und Herbstferien bieten Kindern, Kids und Jugendlichen ihren Bedürfnissen gemäße Aktivitäten zu erschwinglichen Preisen. In der Gemeinschaft erleben sie erlebnisreiche Ferientage.

Begründung

Immer häufiger sind Eltern berufstätig oder allein erziehend. Da ihnen nur begrenzter Urlaub zusteht, tragen die Ferienprogrammangebote dazu bei, dass Kinder, Kids und Jugendliche unter pädagogischer Leitung die schulfreie Zeit abwechslungs- und erlebnisreich verbringen können. Des Weiteren haben auch diejenigen, deren Eltern z. B. aus finanziellen Gründen keine Urlaubsreise planen, die Möglichkeit, in ihrer Ferienzeit etwas Neues zu erleben.

Ziele

- Ferien in Gemeinschaft und mit hohem Spaßfaktor erleben
- Erschwingliche Alternativen zu konsumorientiertem Freizeitverhalten und Langeweile kennen lernen
- Neue Erfahrungen machen, Neues kennen lernen, den Horizont erweitern

Angebote

Ferienprogramme für Kinder, Kids und Jugendliche

In den Oster-, Sommer, und Herbstferien bietet der BJT ein Ferienprogramm an, das jeweils für Kids und Jugendliche in der ersten, für Kinder in der zweiten Ferienhälfte liegt.

Diese „GUT DRAUF - Aktionswochen“ sollen möglichst viele verschiedene Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen abdecken. Erlebnispädagogische Angebote, wie Reiten, Klettern und Wasserskifahren zählen ebenso dazu, wie zum Beispiel eine Fahrt ins Phantasialand.

Vor Ort in Bornheim selbst bietet sich als Programmstandort das Hallen-Freizeit-Bad an, da es während der Ferien besonders von Kids und Jugendlichen gerne besucht wird.

„Starke Mädchen, starke Jungs“ geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen und Jungen

Beschreibung

Mädchen und Jungen wird ein sicherer und geschützter Raum geboten, in dem sie ihre Freizeit allein mit ihren GeschlechtsgenossInnen verbringen können. In diesem Rahmen machen die MitarbeiterInnen verschiedene Angebote, die die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen in vielerlei Hinsicht fördern. Mädchen und Jungen wird darüber hinaus in schwierigen Situationen und Notlagen individuelle Hilfe und Unterstützung angeboten.

Begründung

Viele Besucher/innen kommen aus schwierigen Familienverhältnissen und haben erhebliche Probleme in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Insbesondere das geschlechts-spezifische Rollenverhalten bedarf der Bewusstmachung und Weiterentwicklung, um ein reibungsloses Hineinwachsen in die eigene Identität und spätere Erwachsenenrolle zu gewährleisten. Auch dem Bedürfnis der Mädchen und Jungen, in geschlechtshomogenen Gruppen „mal unter sich zu sein“, kommen insbesondere die weiter unten beschriebenen Angebote entgegen.

Ziele

- Die eigene Sozialisation, Rollenverhalten, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen reflektieren und neue Verhaltensweisen ausprobieren, Selbstbewusstsein stärken
- Die eigenen Bedürfnisse, Interessen und Wünsche kennen lernen, ausdrücken und durchsetzen lernen, Selbstbestimmung und Eigenständigkeit entwickeln
- Den Umgang mit dem Thema „(sexualisierte) Gewalt“ reflektieren, sexistisches Verhalten abbauen

Angebote

MädchenTreff

Regelmäßig an einem Nachmittag der Woche ist der BJT ausschließlich für Mädchen geöffnet. Es werden wöchentlich wechselnde Programmangebote, z. B. aus dem kreativen, kulinarischen oder sportlichen Bereich mit den Mädchen geplant und realisiert. Darüber hinaus können alle Möglichkeiten, die das Haus bietet, wie z. B. die PS3, Computer oder der Billardtisch, ungestört - und bei Bedarf mit Hilfestellung durch die Mitarbeiterin - genutzt werden. Als besondere Highlights werden gemeinsame Ausflüge – zumeist mit sportlichen Aktivitäten – organisiert.

Für eine effiziente Arbeit bietet sich besonders in diesem Bereich die Kooperation mit anderen Einrichtungen an, z. B. der RheinFlanke und dem Stadtteilbüro, da dort gute Kontakte zu vielen jungen Mädchen aus dem „bunten Viertel“ bestehen.

Tagesveranstaltungen/Workshops

Im Rahmen von Workshops finden sich Mädchen mit gemeinsamen Interessen zu besonderen Aktivitäten zusammen.

JungenTreff – Bewegung, Spiel und mehr ...

Mit dem JungenTreff wird ein Freiraum geschaffen, in dem die Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt und ihre Individualität gefördert werden. Es besteht neben „Bewegung, Spiel und mehr...“ die Möglichkeit, in Gesprächen z. B. auf Sorgen der Jungen einzugehen und diese bei der Entwicklung ihrer Identität zu unterstützen. Der männliche Pädagoge kann so eine wichtige Rolle einnehmen und die Jungen z. B. zu mehr Selbstreflexion anregen.

„Virtuelle Welten“

Neue Medien für Kinder, Kids und Jugendliche

Beschreibung

Kinder, Kids und Jugendliche werden alters- und interessengemäß an neue Medien herangeführt. Ihnen werden Kenntnisse über den sach- und fachgerechten Umgang mit den Geräten vermittelt. Außerdem lernen sie neue Software kennen und nutzen. Die Internetseiten des BJT's www.bornheimerjugendtreff.de und auf facebook bieten stets aktuelle Informationen und Unterhaltung.

Um besonders Kindern und Mädchen einen geschützten Raum für den Umgang mit dem Computer zu ermöglichen, steht auch ein PC im Kinder- / Mädchenraum zur Verfügung.

Ein einfach ausgestattetes Rap-Studio ermöglicht interessierten Jugendlichen, sich unter fachkundiger Anleitung mit dem Entwickeln von Rap-Songs und entsprechenden Video-Clips zu beschäftigen.

Begründung

Um im Schulalltag und beim Einstieg in die Berufswelt die Chancengleichheit zu verbessern, bietet die Einrichtung allen Jugendlichen einen PC-/ Internetzugang an. Durch das Erlernen der richtigen Handhabung werden sie befähigt, die neuen Medien aktiv, kreativ und kommunikativ zu nutzen. Darüber hinaus bieten Spiel und Wettbewerb an der Konsole zeitgemäße Unterhaltungsmöglichkeiten.

Ziele

- Medienkompetenz aufbauen und weiterentwickeln
- Sich selbst über die neuen Medien ausdrücken und über sie kommunizieren lernen
- PC-Nutzung zur Unterhaltung und für kreative Medienarbeit
- Gegenseitige Unterstützung der Nutzer/innen untereinander fördern

Angebote

Ton - Studio

Hier geht es u. a. um die Förderung von Medienkompetenz in Bezug auf den Umgang mit einer Audioanlage und entsprechenden Computer-Verarbeitungsprogrammen. Thema ist die Lebenswelt der Jugendlichen. Die angelernten Fähigkeiten aus dem Workshop „Rap dein Leben“ können nun von den Jugendlichen selbständig weiter ausgeübt werden.

Konsole & PC Nutzung im Café

Im Café können die PCs während der gesamten Öffnungszeit genutzt werden. Neben dem Spielvergnügen werden hier Geschicklichkeit, Konzentrationsfähigkeit, Reaktions-vermögen und kombinatorische Fähigkeiten weiterentwickelt. Darüber hinaus kann das Internet zu vielerlei Zwecken genutzt werden.

Es wird auch gemeinsam gespielt, es werden Turniere ausgetragen oder nach einem neuen Punkterekord für das jeweils aktuelle Spiel „gejagt“. In jedem Fall bietet das Spielen Gesprächsanlässe und fördert die Kommunikation untereinander. Das Erleben von (An -) Spannung im Spiel kann Stimmungen ausgleichen, Langeweile oder Stress abbauen und führt schließlich zur Ent - Spannung.

V Pädagogische Handlungsansätze

Die Umsetzung pädagogischer Handlungsansätze geschieht in der Praxis auf der Grundlage von Prinzipien. Einige Grundprinzipien, die für *alle* Arbeitsschwerpunkte gelten, seien an dieser Stelle erwähnt:

- Offenheit des Hauses für alle Kinder und Jugendlichen
- Freiwilligkeit
- Bedürfnisorientiertheit
- Wertevermittlung
- Gewaltfreiheit
- Partizipation und Förderung der Selbständigkeit

Ein *wichtiger Handlungsansatz* in der offenen Jugendarbeit ist die *Lebensweltorientierung*.

Die Jugendlichen werden in ihrer gesamten Person gesehen und angesprochen. Die Arbeit setzt situativ an den alltags- und lebensweltbezogenen Interessen der Jugendlichen an. Es werden Freiräume geschaffen für Erfahrungen und Bildung in einer vielfältigen Angebots- und Gelegenheitsstruktur.

Ein *weiterer Handlungsansatz* ist der der *Prävention*.

Die vielfältigen pädagogisch begleiteten Freizeit- und Lernangebote der Einrichtung sind grundsätzlich präventive Maßnahmen. Hier können bereits im Vorfeld viele sich abzeichnende Probleme erkannt und gemeinsam mit den Besucher/innen angegangen werden. Speziell präventiven Charakter haben darüber hinaus Veranstaltungen wie Gewalt-präventions-Projekte oder Alkohol- und Drogenpräventionsveranstaltungen.

Als *Querschnittsaufgabe* wird der GUT-DRAUF Gedanke in den verschiedenen Bereichen des Hauses umgesetzt. Auch hier wird präventiv im Sinne der Gesundheitsvorsorge gearbeitet.

Ein weiterer typischer pädagogischer Handlungsansatz in der offenen Jugendarbeit ist der der *zielgruppenspezifischen Arbeit*: in der Mädchenarbeit wird z. B. mit mädchenadäquaten, ansprechenden Methoden an der Stärkung des Selbstbewusstseins, der Entwicklung von Selbstbestimmung und Eigenständigkeit sowie dem Erleben solidarischen Verhaltens in der Mädchengruppe gearbeitet.

In der Jungenarbeit werden Jungen in ihrer Entwicklung hin zu einer emotional lebendigen, sozialverantwortlichen und selbstreflexiven Persönlichkeit gefördert und unterstützt.

Die Methoden pädagogischen Handelns, anhand derer die o. g. Handlungsansätze im Alltag umgesetzt werden, sind an den jeweiligen Situationen und Inhalten orientiert. So ist die *Intervention* eine der am häufigsten eingesetzten situationsbezogenen Handlungsmethoden, z. B. bei Verstößen und Konflikten, aber auch bei der Begrüßung neuer Besucher/innen.

Beratung, die im Rahmen der offenen Jugendarbeit stattfindet, kann sich auf alle Bereiche des Lebensalltags Jugendlicher beziehen. Gehen spezielle Probleme über die Kompetenz der Mitarbeiter/innen hinaus, kann auch eine *Vermittlung* an professionelle Fachstellen ein sinnvolles Beratungsergebnis sein.

Die *Gruppenarbeit* ist eine weitere Methode mit vielschichtigen Zielen - je nach Ausrichtung und Interessenlage. Grundsätzlich wird die Gruppe bewusst pädagogisch geleitet und beschäftigt sich mit einem bestimmten Thema, Konflikt o. ä.. Sie bietet ein geschütztes Lernfeld, in dem neue Erfahrungen gemacht, neues Verhalten erlernt und ausprobiert werden kann. Hier werden z. B. soziale Fähigkeiten weiterentwickelt, die später in den Lebensalltag übertragen werden können.

Beliebt, aber eher als besondere Highlights im Programm sind *erlebnispädagogische Aktionen*. Sie werden z. B. im Rahmen von Ferienprogrammen angeboten. Hier können die Teilnehmer/innen über die Alltagserfahrungen hinaus neue Erfahrungen machen, ihre Grenzen kennen lernen und diese möglicherweise ausweiten.

VI Kooperation und Vernetzung

Einbindung in Arbeitsgruppen

Der Bornheimer JugendTreff ist in ein Netz verschiedener regionaler und über-regionaler sozialer Institutionen und Arbeitsgruppen eingebunden.

An der *Kooperationsrunde Jugend* wirkt eine Vielzahl von in der Jugendarbeit hauptamtlich tätigen Leuten in Bornheim mit. Sie ermittelt den aktuellen Ist-Stand der Jugendarbeit in den Ortschaften, thematisiert aktuelle Problemlagen, koordiniert Veranstaltungen der Teilnehmer und unterstützt sie bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen.

Die *Stadtteilkonferenz* konzentriert sich in ihrer Arbeit auf die Probleme und Bedürfnisse des „bunten Viertels“. Da dieser Stadtteil auch Einzugsgebiet des Bornheimer JugendTreffs ist, sind die Mitarbeiter/innen hier an einer guten Zusammenarbeit interessiert. Es werden insbesondere Mängel und Bedarfe formuliert. Daraus entwickeln sich Problemlösungsstrategien, an deren Umsetzung

im Alltag gearbeitet wird. Außerdem werden gemeinsame Veranstaltungen konzipiert und durchgeführt.

Die Arbeitskreise *Mädchenarbeit und Jungenarbeit* sind kreisweite Arbeitsgruppen mit den Arbeitsschwerpunkten fachlicher Austausch, Vernetzung, Qualifizierung und Weiterentwicklung, Anerkennung und finanzielle Absicherung der Arbeit sowie Organisation und Durchführung kreisweiter geschlechts-spezifischer Veranstaltungen.

Es findet darüber hinaus – zur Erarbeitung und Vertiefung der Themen *Gender- und Cross Work* – ein regelmäßiger Gedankenaustausch der Mitglieder beider Arbeitskreise statt.

Kooperation mit Institutionen und Einrichtungen

Der Bornheimer JugendTreff kooperiert mit einer großen Zahl von Institutionen:

Veranstaltungen des *Jugendamtes* (Sachgebiet Jugendpflege / Jugendschutz) werden bei Planung, Organisation und Durchführung von BJT-Mitarbeitern unterstützt.

Mit weiteren MitarbeiterInnen des Jugendamtes bestehen Kontakte in bestimmten Zusammenhängen, wie z. B. bei der Vermittlung von Jugendlichen, die ihre Sozialstunden (Arbeitsaufgabe) im BJT ableisten.

In enger Zusammenarbeit steht der Bornheimer JugendTreff mit den Kollegen der *Aufsuchenden Jugendarbeit* der Stadt Bornheim. Aus der Arbeit am teilweise sich überschneidenden Klientel und der räumlichen Anbindung der Streetworker an den BJT ist ein regelmäßiger fachlicher Austausch sinnvoll. Wenn möglich, werden Kids und Jugendliche von den Streetworkern an den BJT weiter vermittelt.

Ebenfalls in gutem Kontakt steht der BJT mit dem Kollegen / der Kollegin der RheinFlanke (Jugendbus).

Mit dem *Stadtteilbüro* kooperiert der BJT im Rahmen der Mädchenarbeit, sowie bei der Umsetzung von Veranstaltungen, die aus der Stadtteilkonferenz hervorgehen.

Nach Terminabsprache steht eine Mitarbeiterin von "lernen fördern" / der Jugendberufshilfe Tandem den BesucherInnen für eine gezielte Beratung im BJT bzgl. des Übergangs *Schule – Arbeitswelt* zur Verfügung.

VII Evaluation

Unter dem Begriff *Evaluation* ist hier die laufende Bewertung der Praxis im Sinne der Qualitätssicherung zu verstehen.

Das Konzept wird jährlich an die sich ergebenden neuen Bedingungen und Entwicklungen angepasst bzw. weiterentwickelt. Hieraus erschließen sich ggf. neue Ansätze und Angebote.

Neben Gesprächen mit den Mitarbeitern bietet ein im Café aufgestellter Briefkasten den BesucherInnen die Möglichkeit, „Wünsche, Anregungen, Kritik und Lob“ auch schriftlich zu formulieren.

Darüber hinaus wird insbesondere die Umsetzung des GUT DRAUF-Konzeptes in den Praxisalltag evaluiert, indem den BesucherInnen regelmäßig entsprechende Fragebögen vorgelegt werden.

Neben der inhaltlichen, qualitativen Evaluation steht die quantitative Evaluation. Hier wird anhand verschiedener Besucherstatistiken die Besucherzahl und -struktur ermittelt.

Die regelmäßige qualitative und quantitative Auswertung der Arbeit geschieht hauptsächlich in den Teambesprechungen der Mitarbeiter/innen. Hier werden neben den eigenen Beobachtungen auch die Ergebnisse von Gesprächen und Befragungen der Besucher/innen ausgewertet, sowie die Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit (Presse, Eltern, Lehrer/innen, KollegInnen usw.).

Ausblick

Eine fachlich qualifizierte offene Jugendarbeit wird auch in Zukunft als unverzichtbarer Bestandteil des Gemeinwesens gefragt sein. Es ist wichtiger denn je, Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit nicht allein und sich selbst zu überlassen, sondern ihnen in Ergänzung zum Elternhaus ein vielfältiges, fachlich qualifiziertes Angebot zur Freizeitgestaltung zu machen und Raum für neue Lernerfahrungen zu bieten.

Eine stetige Vernetzung aller pädagogisch arbeitenden Kräfte im Bornheimer Stadtgebiet wird ebenso dazu beitragen, wie die regelmäßige Qualifizierung des Fachpersonals.